

Technisches Merkblatt

04/2009

bacuplast
Faserverbundtechnik GmbH

Polyesterspachtel „airo-unipol“

Charakteristik

Der Polyesterspachtel „airo-unipol“ ist ein 2K-Universalspachtel mit breitem Anwendungsgebiet.

Er kann als Grob- und Feinspachtel verarbeitet werden. Seine hohe Thixotropie und sein gutes Standvermögen sorgen auch an senkrechten Flächen für gute Verarbeitbarkeit.

Der Polyesterspachtel „airo-unipol“ wird mit BP-Härterpaste verarbeitet, härtet nur gering nach und ist leicht schleifbar.

Er besitzt ausgezeichnete Haftung auf den verschiedensten Untergründen, insbesondere auf galvanisch verzinktem Blech, feuerverzinktem Karosserieblech, Stahlblech, Aluminium, Holz und glasfaserverstärkten Teilen auf Polyesterbasis.

Einsatzgebiete

Z.B. Autoreparatur und Untergründe aus galvanisch verzinktem und feuerverzinktem Blech.

Kenndaten

airo-unipol

Lieferform	pastös
Eigenfarbe	beige
Monomer	Styrol
Dichte 20°C in g/cm ³	ca. 1,86
Flammpunkt DIN 51755	34 °C
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate

Im dicht verschlossenen Originalgebilde, kühl und trocken, frostfrei, vor UV-Licht und direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahren.

Angegebene Lagerfähigkeit gilt für Temperaturen bis +25 °C, höhere Temperaturen verringern die Lagerstabilität.

Verarbeitung

Härterzugabe (MV)	ca. 2 Gewichts-% BP-Härterpaste
Topfzeit bei 20 °C (RT)	4 - 6 Minuten
Aushärtung bzw. Endhärte 20 °C (RT)	mindestens 24 Stunden bzw. mehrere Tage

Der Untergrund ist sorgfältig von Rost, Schmutz, Fett und alten, lockeren Farbresten zu säubern und gründlich anzuschleifen. Schleifstaub entfernen (z.B. mit unseren Staubbinderbüchern). Die gewünschte Menge Spachtel wird mit ca. 2 % BP-Härterpaste gründlich vermischt und innerhalb von 4 – 6 Minuten verarbeitet.

Hinweise:

1. Überdosierung von Härterpaste verkürzt die Topfzeit, beschleunigt die Durchhärtung aber **nicht**. Unter ungünstigen Bedingungen können in diesem Fall sogar Farbveränderungen an der nachfolgenden Lackierung auftreten.
2. Nicht auf Washprimer und Washfiller auftragen.
3. Geschliffen wird der Spachtel mit 80er- bis 280er-Korn. Aufgrund der Wasserempfindlichkeit, die allen Polyestermaterialien eigen ist, empfehlen wir trocken zu schleifen.

Die optimale Temperatur aller am Prozess beteiligten Werkstoffe und Medien (Untergrund, Harz, Härter; Verstärkungsfasern, Umgebungsluft usw.) während der Verarbeitung und des Härtevorgangs liegt zwischen 20-25 °C (Raumtemperatur). Nicht unter +5 °C verarbeiten!

Wegen Gefahrenhinweisen und Sicherheitsratschlägen verweisen wir auf entsprechende Gebindeetiketten.

Nicht ausgehärtete Agenzien dürfen nicht ins Abwasser gelangen und nicht über den Hausmüll, sondern müssen über den Sondermüll entsorgt werden.

Alle Angaben in diesem Merkblatt erfolgen nach bestem Wissen. Sie befreien den Anwender nicht von der eigenen Prüfung der Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehenen Zwecke und Verfahren und der Beachtung etwaiger Schutzrechte Dritter.

Eine Haftung ist ausgeschlossen. Technische Änderungen bleiben vorbehalten.

Schutzmaßnahmen

Der Polyesterspachtel enthält 10 – 20 Gewichts-% Styrol (Monomer, Lösemittel). Die Härterkomponente enthält organische Peroxide.

Styrol reizt Augen, Haut und Atemwege, ist gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken. Kann bei hohen Konzentrationen Kopfschmerzen, Schwindel und Übelkeit erzeugen. Flüssige Polyesterharze sind entzündlich und entwickeln Dämpfe, die schwerer als Luft sind und mit Luft explosionsfähige Gemische bilden können.

Organische Peroxide haben starke Reizwirkung (Verätzungen) auf Haut und Schleimhäute (Augen), sind gesundheitsschädlich beim Verschlucken und bei Berührung mit der Haut. Sie können Brand verursachen und durch offene Flammen, Funken, Sonneneinstrahlung und andere Zündquellen explosionsgefährlich werden.

Persönliche Schutzmaßnahmen: Auf Sauberkeit am Arbeitsplatz und gute Belüftung sorgen. Evtl. entstehende Dämpfe nicht einatmen. Haut, Augen und Atemwege durch Anlegen persönlicher Schutzausrüstung (Schutzkleidung, Schutzhandschuhe, Schutzbrille/Gesichtsschutz, ggf. Atemschutz usw.) schützen. Versehentliche Hautspritzer abtupfen und mit Seifenwasser abwaschen. Bei Augenspritzern sofort 10 – 15 Minuten unter fließend klarem Wasser spülen und Arzt konsultieren. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen und entfernen.

Außerdem sind vor der Verarbeitung zu beachten:

- die auf den Gebinden aufgedruckten Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge
- das Merkblatt M 023 der BG-Chemie: "Polyester- und Epoxydharze" (Bezugsquelle: Verlag Chemie GmbH, Weinheim/Bergstraße).

Umweltschutzmaßnahmen: Flüssige Komponenten bzw. nicht völlig ausgehärtetes Produkt sind wassergefährdend und dürfen nicht in die Kanalisation/Gewässer und in das Erdreich gelangen. Sie dürfen nicht über den Hausmüll, sondern müssen unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften über den Sondermüll entsorgt werden.

Wegen Gefahrenhinweisen und Sicherheitsratschlägen verweisen wir auf entsprechende Gebindeetiketten. Flüssige Produkte und nicht ausgehärtete Agenzien dürfen nicht ins Abwasser gelangen und nicht über den Hausmüll, sondern müssen über den Sondermüll entsorgt werden.

Die Angaben dieses Merkblattes erfolgen nach bestem Wissen. Sie befreien den Anwender nicht von der eigenen Prüfung der Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehenen Zwecke und Verfahren und der Beachtung etwaiger Schutzrechte Dritter. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Technische Änderungen bleiben vorbehalten.